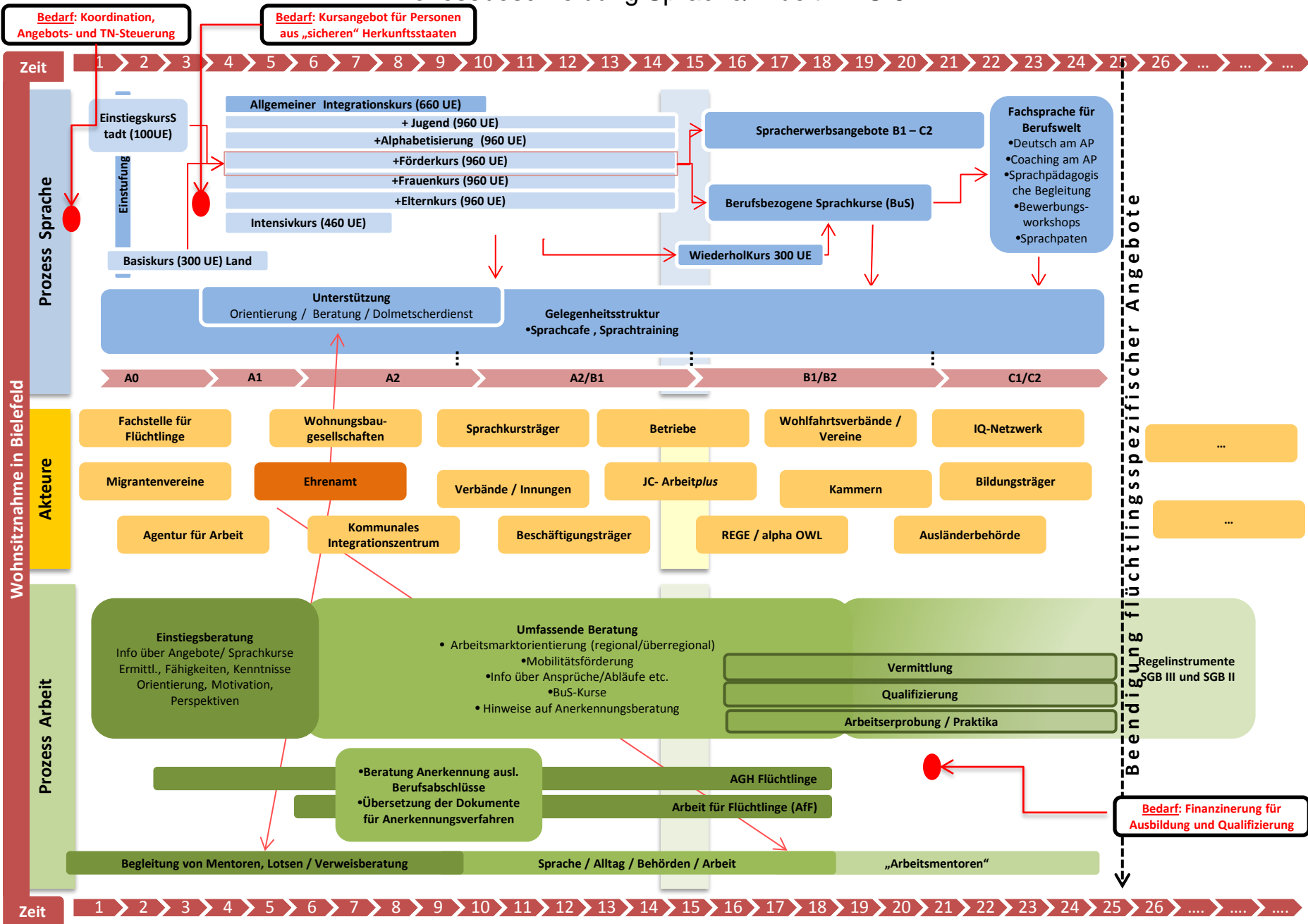




Sachstand Fachgruppe 3

Sprache
Ausbildung
Arbeit



Woran müssen wir arbeiten?

Bielefeld

Bielefeld integriert

- **Ganzheitliche Begleitung** der einzelnen Flüchtlinge und ihrer Familien;
- **Sprachförderung:** Frühestmögliche Sprachförderung. Perspektivisch ermöglichen nur Sprachkenntnisse ab dem Sprachkursniveau B1 u. B2 eine qualifizierte Beschäftigung. Notwendigkeit der durchgängigen Sprachförderung von Flüchtlingen bis B1 u. B2;
- **Qualifizierung:** Wir brauchen keine Erhöhung des Arbeitskräftepools im „Helferarbeitsmarkt“. Dies führt zu verstärkten Konkurrenzen der Zielgruppen um einfache Beschäftigungsverhältnisse und verschärft den Arbeitskräftebedarf im demografischen Wandel;
- **Kenntnisvermittlung** der Strukturen des deutschen Arbeitsmarkts und dessen spezifische Anforderungen;
- **Beschäftigung/Arbeit:** Beschäftigung schafft die ersten Kontaktstellen zur Teilhabe am gesellschaftlichem Leben. Eine frühe nachhaltige berufliche Integration verhindert eine nachhaltige Alimentierung der Flüchtlinge;
- **Nachhaltigkeit:** Zielstellung bei der beruflichen Integration von Flüchtlingen. Es fehlt das strukturelle staatliche Ziel, somit auch ein handlungsleitendes Ziel für die Behörden/Institutionen vor Ort und damit auch ein individualisierbares Ziel bei der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen (Was wollen wir vom Flüchtling, bis wann?);
- **Erstellung** eines gemeinsamen kommunalen Handlungsprogramm aller Akteure im Kontext Sprache/Ausbildung/Arbeit für Flüchtlinge.

„Sprachangebote für Asylsuchende in Bielefeld“

Bielefeld

Bielefeld integriert

„rege-Sprache“

- Einstiegssprachkurse:

- **Umfang und Dauer:** 56 x 100 UE, 12 UE (4x3 oder 3x4) pro Woche, Kursdauer maximal 9 Wochen
- **Kursstärke:** 12-15 Teilnehmende
- **Standorte :** in der Nähe der Unterkünfte/Wohnungen, Ausweitung auf weitere Standorte derzeit bereits in Planung

Standort	Info zum Standort	Träger	Start
Brackwede	Eisenbahnstraße	VHS	30.11.2015
Pestalozzischule	Auf dem Langen Kampe 54	AWO	16.11.2015
Tieplatzschule	Alte Vogtei, Heeper Str. 442	VHS	
Teichsheide	Hellingskamp-Grundschule, Kavalleriestraße	Verein Zeitg. Leben	02.11.2015
Sennestadt	Stadtteilwohnung Würtemberger Allee 22	AWO	11.11.2015
Jöllenberg	Hauptschule Jöllenberg	Dialog	19.11.2015
Mitte	Feilenstraße 4	Dialog	18.11.2015
	Nikolaus-Dürkopp-Str.11	Tandem	05.11.2015
Ummeln	Erlenstraße	Tandem /AWO	07.12.2015
Rütli	Unterkunft "Rütli"	Internationaler Bund (IB)	09.11.2015
Senne	Buschkampschule	Internationaler Bund (IB)	01.12.2015

„rege-Sprache“

- Sprachtreffs:

- Offene, begleitende und niedrighschwellige Sprachlernangebote, wo die Teilnehmenden das zuvor in den Sprachkursen Erlernte verfestigen und üben können sowie weitere Unterrichts- und Infomaterialien vorfinden.
- Praxisorientierte Ergänzung zum Sprachkurs an mindestens 2 Tagen/Woche und mind. 5 stündigem Angebot, Ausweitung durch Verknüpfung zum ehrenamtlichen Engagement bereits jetzt erkennbar.
- **Standorte:** in der Nähe der Unterkünfte/Wohnungen, Ausweitung auf weitere Standorte derzeit bereits in Planung

Standort	Träger	Ergänzung zu Standorten	Start
Brackwede	Diakonieverband Brackwede	Eisenbahnstraße	16.11.2015
Pestalozzischule	AWO	Meinolfstraße	16.11.2015
Tieplatzschule	DRK	Gemeinschaftsraum Tieplatzschule	16.11.2015
Teichsheide	Diakonie für Bielefeld	Stadtteileinrichtung "Helli"	16.11.2015
Sennestadt	AWO	Stadtteilwohnung Würtemberger Allee 22	16.11.2015
Jöllenbeck	GfS	Orionstraße Oberlohmannshof	16.11.2015
Ummeln	AWO	Erlenstraße	
Rütli	Kirchenkreis Bielefeld, Markusgemeinde	Rütli	

„Arbeit für Flüchtlinge“ im Leistungsbezug des Asylbewerberleistungsgesetzes

Bielefeld

Bielefeld integriert

Flüchtlinge als „Integrationslotsen“ für ihre eigenen Communities in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

- Arbeitgeber: REGE mbH
- Wöchentlicher Arbeitszeit: 12,5 Std/Woche
- Monatliches Entgelt: 460,00 €/Monat
- Einsatzort: Je nach Bedarf, schwerpunktmäßig an den zentralen Unterkünften und im Umfeld der jeweils angemieteten Wohnungen

Aufgaben

- Unterstützung bei der Bewältigung von „Alltagserledigungen“ - Quartierserkundungen, Freizeitaktivitäten, Arztbesuchen und Einkäufen;
- Vermittlung von gesellschafts- und alltagskundlichen Informationen (Verkehrssicherheit, Mülltrennung, Gesundheitssystem usw.);
- Brückenfunktion zu sozialen Dienstleistungen. Verbindungsperson zu Sozialarbeitern/-innen und Heimverwaltern;
- Mitwirkung bei Angeboten und Aktivitäten der Sozialarbeiter/-innen und Heimverwalter;
- Unterstützung bei Spiel- und Kreativangeboten für Kinder und Jugendliche sowie bei der Gestaltung von Veranstaltungen;
- Unterstützung bei der Ausstattung der Unterkünfte.

Aktueller Stand:

- 14 „Integrationslotsen“ seit dem 01.07.2015
- Enge Kooperation mit den städtischen Stellen und der Heimbewirtschaftung
- Bisher hohe Zuverlässigkeit und positive Rückmeldungen zu den „Integrationslotsen“ seitens der Heimverwaltungen und der Sozialarbeit



Begleitung von jungen Flüchtlingen und Zugewanderten unter 25 Jahren

Bielefeld

Bielefeld integriert

Aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern

Herkunftsland	gesamt	Männer	Frauen
Irak	165	109	56
Syrien	75	55	20
Afghanistan	56	54	2
Bangladesch	32	32	0
Griechenland	28	13	15
Guinea	27	23	4
Polen	22	14	8



Beschulung an den städtischen BK`s/Tor6/Kerschensteiner

289 SchülerInnen = 19 Klassen/69 im zweiten Jahr

121 SchülerInnen unter 18 Jahren auf der Warteliste



Aktivitäten:

- Tag der Ausbildungserkundung, Schüco International KG, 22.10.2015
- Angebot für Flüchtlinge mit Lions / HBZ, 07.11.2015
- Informationsveranstaltung Unternehmerverband Metall, 01.12.2015

Herausforderungen bei jungen Flüchtlingen

Bielefeld

Bielefeld integriert

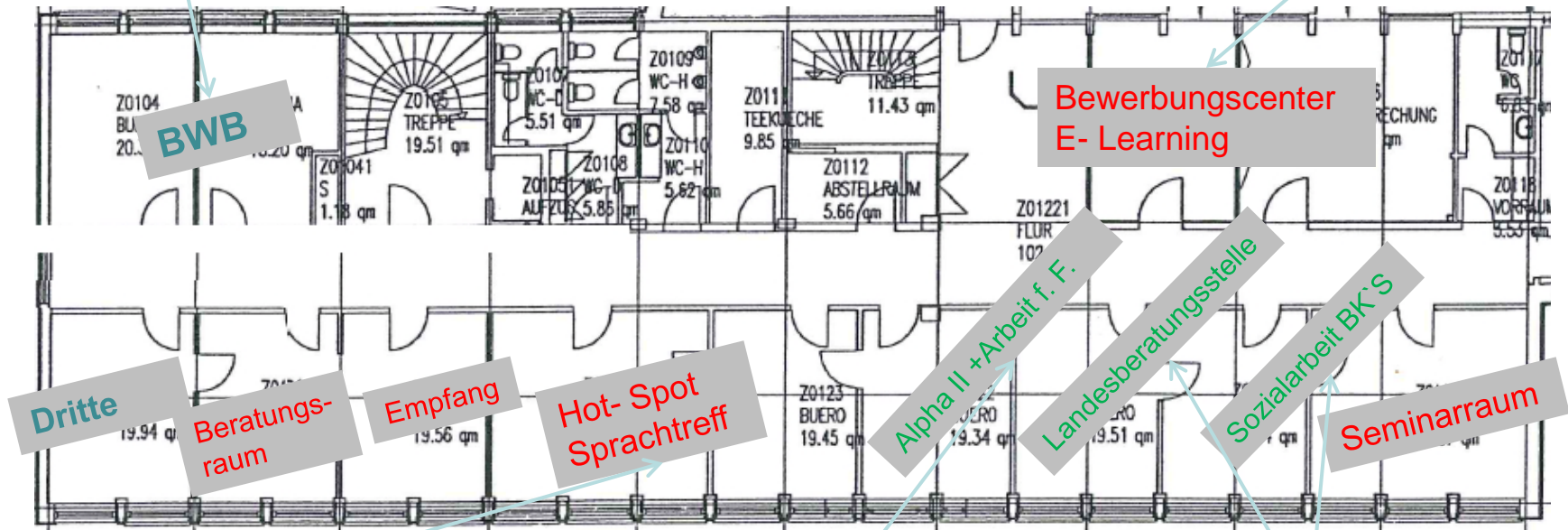
- Große Anzahl von Menschen, die ohne vorherige Schulbildung ins berufliche System drängen;
- Keine adäquate Berücksichtigung von jungen Flüchtlingen in der Berufsorientierung (KAoA NRW);
- Geringe direkte Übergänge von jungen Flüchtlingen in betriebliche, außerbetriebliche und schulische Ausbildung < 6%;
- Für Jugendliche über 18 Jahren stehen keine berufsintegrativen Maßnahmen zur Verfügung (Rechtliche Einschränkungen bei den Anschlüssen nach dem Berufskolleg/ Zuständigkeiten/ Anschlussproblematik);
- Fehlende Kapazitäten in den Nachfolgesystemen nach Schule;
- Sprachniveau (mindestens B1, erwünscht B2 – Europäischer Referenzrahmen für Spracherwerb), fehlende Lern- und Praxiserfahrungen;
- Flüchtlingsspezifische Instrumentenarmut in den Fördersystemen!!!
- Aufenthaltsrecht behindert Integration.

„REGE-Port“ Niederwall 26-28 – 1. Etage (direkter Verzahnung mit „Integration-Point“ der Agentur f. Arbeit)



Anerkennungsberatung

- Bewerbungscenter
- E-Learning/Sprache
- Selbstlernen



- Sprachbegleitung/Ehrenamt
- Patentreff für berufliche Integration

- Beratung- Coaching für Asylsuchende
- Begleitung Arbeit f. Flüchtlinge
- Koordination Sprachtreff - Sprachkurs

- Coaching junger Flüchtlinge vom BK und Regelschule im Übergang
- Ferienangebote
- Berufsorientierung am Nachmittag



Fachgruppe 3
Sprache-Ausbildung-Arbeit